

**Merkblatt für Fahrten mit einem Freizeitfloß  
(keine geschäfts- oder gewerbsmäßige Beförderung von Personen)**

Floßfahren ist ein Abenteuer, eine gute Vorbereitung trägt dabei wesentlich zum Erfolg bei.  
Im Vorfeld einer Floßfahrt auf der Elbe ist eine schiffahrtspolizeiliche **Genehmigung** beim zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt zu beantragen.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe, ist für die Elbe von der deutsch-tschechischen Grenze (Elbe-km 0,00) bis zur oberen Grenze des Hamburger Hafens (Elbe-km 607,50) verantwortlich.

Ihr Antrag muss folgende Angaben vollständig enthalten:

- Ihre Anschrift, Ihre Festnetznummer/Mobilfunknummer
- Abfahrts- und Zielort des Floßes
- Reisebeginn und voraussichtliches Reiseende
- Anzahl der Teilnehmer (Erwachsene/Kinder)
- Name des verantwortlichen Schiffsführers, eine Kopie des Befähigungszeugnisses ist mitzuschicken.
- Art und Anzahl der Ausrüstungsgegenstände entsprechend der folgenden Auflistung:

(Die Art und Anzahl der Ausrüstungsgegenstände richtet sich nach Größe und Bauart des Floßes.)

- ... Ruder vorn und achtern an den Stirnseiten des Floßes
- ... Handstaken – zum Ablegen/Abstoßen vom Ufer -
- ... Bootshaken
- ... Festmacherleinen ausreichender Bruchfestigkeit (Material und Durchmesser angeben)
- ... Festmacherpfähle
- ... Rettungswesten für die Besatzung, entsprechend der DIN EN 12402-3 oder DIN EN 12402-4 (vormals DIN EN 395/DIN EN 396)
- ... Stechpaddel
- ... Rettungsring(e) nach der Europäischen Norm EN 14144:2003  
davon einer mit einer 25 m langen Wurfleine
- 1 Anker mit einer ... m langen Ankerkette oder -leine
- 1 von allen Seiten sichtbares weißes gewöhnliches Licht mit einer Tragweite von 1.000 m
- 1 Fernglas 8x30 oder größer
- 1 Verbandssset nach DIN 13167
- 1 Schallgerät/Signalhorn
- ... Außenbordmotor(en) als Steuerhilfe am Heck
- Werkzeug für den/die Außenbordmotor(en)
- Reling mit Knieleiste an den Längsseiten des Floßes
- Beplankung (rutschhemmend)
- Laufsteg

Die Konstruktion des Floßes ist in einer sauberen Skizze mit Bemaßung darzustellen.

Die Skizze ist dem Antrag beizufügen.

Die Baumaterialien und die Verbindungen der einzelnen Bauteile sind zu beschreiben.

Hier einige wichtige Grundsätze für die Freizeitflößerei auf der Elbe:

Bereiten Sie Ihre Floßfahrt rechtzeitig und ohne Hektik vor.

Besorgen Sie sich Kartenmaterial und die Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung ([www.elwis.de](http://www.elwis.de)).

Nutzen Sie die Möglichkeiten um mit Leuten zu reden, welche die Elbe mit Wasserfahrzeugen bereits befahren haben.

Das Floß muss stabil und manövrierfähig sein. Es muss über eine ausreichende Quer- und Längsfestigkeit verfügen.

Am Floß muss nach außen sichtbar auf dauerhaft an den Längsseiten befestigten Schildern der Name des Floßes angebracht sein. Der Name ist in gut lesbaren und dauerhaften lateinischen Schriftzeichen auf den Schildern anzubringen. Die Höhe der Schriftzeichen muss mindestens 20 cm betragen. Die Breite der Schriftzeichen und die Stärke der Striche müssen eine gute Erkennbarkeit ermöglichen. Die Schriftzeichen müssen in heller Farbe auf dunklem Grund oder in dunkler Farbe auf hellem Grund angebracht sein.

Der Abstand zwischen der Oberkante des Decks und der Wasserlinie muss bei einem Floß mit Schwimmkörpern mindestens 150 mm betragen, dieser muss auch im gekrängten Zustand des Floßes gewährleistet sein. Bei Flößen aus Baumstämmen darf der Abstand zwischen der Oberkante der Baumstämme und der Wasserlinie nicht geringer als 0 mm sein. Die Baumstämme sind mit einem rutschhemmenden Belag zu versehen (z.B. Schwarten, sägerauh).

Das Floß ist mit einem/mehreren Außenbordmotoren(en) auszurüsten, um bei Gefahr das Floß aufdrehen zu können und ans Ufer zu steuern oder zu ankern. Aufbauten sind so zu gestalten, dass die Windangriffsfläche so gering wie möglich gehalten wird.

Der Schiffsführer muss mindestens im Besitz eines gültigen Sportbootführerscheines-Binnen sein. Bei der Mitnahme von mehr als 12 Personen ist ein Unionspatent nach § 12 Absatz 1, Nr.1 oder 3 bzw. Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe b) oder Absatz 2 Nr. 2 der Binnenschiffspersonalverordnung erforderlich, welche zum Befahren des beantragten Elbeabschnittes berechtigt.

Zur sicheren Steuerung des Floßes müssen die Rudergänger in der Lage sein, alle ankommenden Informationen und Weisungen des Schiffsführers zu empfangen oder diesem von ihrem Standort Informationen zu geben. Insbesondere muss der Schiffsführer alle Schallzeichen wahrnehmen können und nach allen Seiten genügend freie Sicht haben. Soweit es besondere Umstände erfordern, hat der Schiffsführer dafür zu sorgen, dass ein Ausguck aufgestellt ist.

Halten Sie mit dem möglichst großen Abstand zu anderen Wasserfahrzeugen, so sind Sie Wellenschlag und Sogwirkungen nicht so stark ausgesetzt.

Kontaktdaten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe:

Dienstort Dresden  
Elbe-km 0,00-290,70

Wasserstraßen und  
Schifffahrtsamt Elbe  
Moritzburger Str. 3  
01127 Dresden  
[wsa-elbe@wsv.bund.de](mailto:wsa-elbe@wsv.bund.de)  
[www.wsa-elbe.wsv.de](http://www.wsa-elbe.wsv.de)  
Tel: +49 351 843250

Dienstort Magdeburg  
Elbe-km 290,70-502,25

Wasserstraßen und  
Schifffahrtsamt Elbe  
Fürstenwallstraße 19/20  
39104 Magdeburg  
[wsa-elbe@wsv.bund.de](mailto:wsa-elbe@wsv.bund.de)  
[www.wsa-elbe.wsv.de](http://www.wsa-elbe.wsv.de)  
Tel: +49 391 5300

Dienstort Lauenburg  
Elbe-km 502,25-607,50

Wasserstraßen und  
Schifffahrtsamt Elbe  
Dornhorster Weg 52  
21481 Lauenburg  
[wsa-elbe@wsv.bund.de](mailto:wsa-elbe@wsv.bund.de)  
[www.wsa-elbe.wsv.de](http://www.wsa-elbe.wsv.de)  
Tel: +49 4153 5580